

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 75 (1949)

Heft: 6

Illustration: G.W. : (Gigli Wohin?)

Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Tenor Gigli erzwang es, trotz Strommangel in einem Extrazug von Biel nach Zürich und von Basel nach Zürich gefahren zu werden, weil er fürchtete, sich in einem Auto oder in einem gewöhnlichen Zug zu erkälten.

G. W. (GIGLI WOHIN?)

Attenzione Maestro Gigli — man kann sich auch einen Pfnüsel holen wenn man zu hoch hinaus will!

Autotypisches

Hunderte von Autos standen vor den Ausgängen der Doldereisbahn, als das Spiel zu Ende war und die Zuschauer den Kampfplatz verließen. Folgende

wirtschaftspolitische Glossen schnappte ich auf:

«Lueg emal die Auto! Die wohlhabende Schweiz! Ja nu, s git au wieder emal Zyte wo d Wächsel lenger laufed

als d Auto. Ich wett ich heft dä Pulver wo-n-all die Göppel koscht händ. Dänn gieng i grad uf Davos i Pfärie. Ja nu, es cha na mänge nüd uf Davos i Pfärie wo-n-en so-n-en Wage hät ...» H. Sch.